

# Pressespiegel



Bruchsal

BNN Bruchsal	<input type="radio"/>	Pforzheimer Zeitung	<input type="radio"/>
BNN Bretten	<input checked="" type="radio"/>	Mühlacker Tageblatt	<input type="radio"/>
BNN Kreisseite	<input type="radio"/>	Handelsblatt	<input type="radio"/>
Brettener Woche	<input type="radio"/>	IHK	<input type="radio"/>
Kurier	<input type="radio"/>	Wochenblatt	<input type="radio"/>
www.ka-news.de	<input type="radio"/>	www.bruchsal-xl.de	<input type="radio"/>
www.bruchsal-net.de	<input type="radio"/>	www.Landfunker.de	<input type="radio"/>
www.bruchsal.org.de	<input type="radio"/>	Amtsblatt Stadt Bruchsal	<input type="radio"/>
Bruchsaler Woche	<input type="radio"/>	www.bak-bretten.de	<input type="radio"/>
		Pforzheimer Rundschau	<input type="radio"/>

Datum: 5. Okt .....2011

## Erneut Kündigungen bei der Holzindustrie?

### Firma schreibt rote Zahlen trotz guter Auslastung

**Bruchsal (str).** Der Schrumpfungprozess bei der Bruchsaler Holzindustrie (HIB) geht weiter. Wie der Bruchsaler IG-Metall-Chef Eberhard Schneider den BNN auf Nachfrage bestätigte, werde beim traditionsreichen Zierteile-Hersteller derzeit über einen weiteren Stellenabbau verhandelt. Bis zu 30 Beschäftigte des Unternehmens, das derzeit offiziell „HIB – Trim Part Solutions“ heißt, könnten betriebsbedingt entlassen werden. Schneider: „Die Stimmung in der Belegschaft ist denkbar schlecht.“ Den Angaben zufolge sollen die Stellen „querbeet in allen Bereichen“ gestrichen werden. Von der Unternehmensseite war gestern keine Stellungnahme zu erhalten.

Noch vor der Sommerpause habe es sehr positive Signale aus der Geschäftsleitung gegeben. Die Produktion von Zierteilen für hochwertige Autos wie den erfolgreichen Porsche Panamera läuft nach wie vor sehr gut. Doch nach der Sommerpause seien die Pläne für weitere Einsparungen bekannt geworden. Absurderweise hängen die Sparpläne mit der guten Auslastung zusammen. „Je mehr produziert wird, desto mehr Verlust macht das Unternehmen derzeit“, so schildert Gewerkschafter Schneider die Misere. Ursache seien Kundenverträge, die noch vom Dräxlmaier-Konzern gemacht worden waren und die sich of-

fenbar nur in Verbindung mit anderen Geschäftsbereichen rechneten. Der Autozuliefer-Gigant aus Niederbayern hatte seine Zierteil-Sparte zum 1. März vergangenen Jahres an die Beteiligungsgesellschaft Mutares verkauft. Die neuen Eigentümer aus München kündigten einen Strategiewechsel an und wollten aus dem Standort ein Innovationszentrum mit individueller Fertigung machen. Hohe Stückzahlen sollten indes nur noch an einem Standort in Rumänien produziert werden.

Bereits damals hatte es in Bruchsal Befürchtungen gegeben, die bis dahin eingeleiteten Streichungen seien nicht das Ende. Arbeitnehmer vermuteten, das Werk solle „kaputt geschrumpft werden“. Von 481 Festangestellten im Juni 2010 sind laut IG Metall heute noch 270 Mitarbeiter übrig. In einem weiteren Schritt sollen nun also bis zu 30 weitere Stellen wegfallen. Verhandlungen über einen Interessensausgleich stünden bevor, so hieß es bei der IG Metall. Ein wachsendes Geschäftsfeld für HIB scheint unterdessen die Vermietung nicht mehr benötigter Flächen auf dem Firmenareal zu sein. Auf Transparenten und im Internet wird da für den „Industriepark in verkehrsgünstiger Lage von Bruchsal“ geworben. Ihre Wurzeln hat die Firma in einer Daubenhauerei, die 1875 in Bruchsal gegründet wurde.